

Worum es geht.

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

am 20. September geht es um viel: Wie geht es in unserer Nachbarschaft weiter? Wer vertritt Sie als direkt-gewählter Abgeordneter? Wer redet nicht nur allgemein, sondern **kümmert sich tatsächlich** um die **konkreten Themen** bei uns in der Nachbarschaft?

Hier vor Ort entscheidet es sich allein **zwischen CDU und Linkspartei oder Grünen**. Wer den Rückfall in eine Politik der ideologischen Experimente und links-grünen Abenteuer nicht will, hat mit der Erststimme für mich eine bürgerliche und bodenständige Stimme für Mitte.

Was auch immer andere an den Haustüren versprechen mögen: Um Berlin und das Leben in der Nachbarschaft wirklich besser zu machen, braucht es **harte Arbeit, täglichen Einsatz, Fleiß, Geduld und konkrete Ziele**.

So arbeite ich seit 2023 als Ihr Abgeordneter beständig daran, dass wir Schritt für Schritt zu konkreten Verbesserungen kommen. **Einiges ist gelungen und besser geworden, doch es bleibt viel zu tun**. Darüber informiere ich Sie regelmäßig mit Nachbarschaftsbriefen, in Sprechstunden im Bürgerbüro oder mobil, mit unserer Zeitung oder per E-Mail-Newsletter.

Ich bin 36 Jahre alt, Familienvater, Volljurist mit Schwerpunkt im Verwaltungsrecht und Volkswirt.

Wenn Sie möchten, dass ich meine Arbeit fortsetzen kann, dann **bitte ich Sie bei der Wahl am 20. September um Ihr Vertrauen** und Ihre Erststimme für mich und Ihre Zweitstimme für unsere Liste der CDU Mitte, auf der Sie mich auf dem zweiten Platz finden. Vielen Dank!

Ihr

Lucas Schaal



**Links-Grün-Rotes Chaos verhindern.
Die politische Mitte stärken.**



Lucas Schaal

Einer für alle Nachbarn.

☎ 0157 5222 6222

🌐 lucas-schaal.de

✉ info@lucas-schaal.de

📷 [lucas.schaal](https://www.instagram.com/lucas.schaal)

V.i.S.d.P. Lucas Schaal / CDU Berlin-Mitte, Triftstraße 41, 13353 Berlin / Fotos: Tobias Koch

CDU



Lucas Schaal

Einer für alle Nachbarn.

Was wir erreicht haben.

Ganz konkret vor Ort: Wir haben für Sie

- die **Friedrichstraße** **geöffnet** und das Verkehrsexperiment der Grünen beendet. Jetzt folgt die Wirtschaftsförderung gegen den Leerstand vor Ort.
- den **Blitzer in der Leipziger Straße** durchgesetzt, damit es nun auch nachts leiser ist und Raser zahlen müssen.
- den **Gendarmenmarkt** fertig saniert und verbessert.
- bei der Erneuerung der **Krausenstraße** immerhin 70 Parkplätze gerettet. Leider waren nicht mehr möglich.
- die Grundlagen für **Videoschutz am Alexanderplatz** geschaffen und der **Polizei den Rücken gestärkt**, damit sie wieder effektiv für Sicherheit sorgen kann.
- die **Sanierung des Kino International** gefördert.
- den **Aufzug am U-Bhf. Weinmeisterstraße** gebaut.
- den Durchbruch für den **Aufzug am U-Bhf. Heinrich-Heine-Straße** geschafft. Ende 2026 gehen die Arbeiten los, eine Mittelinsel mit Aufzug wird geschaffen.
- das **Bürgeramt in der Klosterstraße** gerettet und die Vergabe von **Terminen** in allen Bürgerämtern in Ordnung gebracht. Es gibt wieder schnell Termine für alle Bürger und viele Dienstleistungen nun auch digital.
- **Lehrer verbeamtet** und 750 offene Stellen besetzt.
- die **Böllerverbotzone am Alexanderplatz** durchgesetzt und das Silvester-Chaos der Vorjahre beendet.
- die **Finanzierung grüner Anti-Auto-Programme** und **Kiezblocks** auf Landesebene **gestoppt**.
- bei vielen kleinen und großen Bürgeranliegen aufgeklärt, unterstützt und vor Ort Lösungen gefunden.

Ich setze mich ein **für:**

- die **Wiedereröffnung des WBM-Kundenzentrums** in der Karl-Liebknecht-Straße. Die WBM muss wieder persönlich erreichbar und kundenfreundlicher werden.
- mehr Investitionen in die **Bestandswohnungen** der WBM.
- **Videoschutz** und **neue Schließanlagen** in Eingangsbereichen der großen Wohnkomplexe der WBM. Übernachtungen und Drogenkonsum in den Hausfluren müssen unterbunden werden. Wir wollen sicher wohnen.
- die Reparatur der maroden **Fenster im Nikolaiviertel**.
- **bezahlbare und sichere Energie**. Die Energie- und Betriebskosten dürfen keine zweite Monatsmiete werden.
- eine **seniorenfreundliche Nachbarschaft** mit Seniorencafés und Treffpunkten vor Ort, damit ältere und alleinstehende Nachbarn nicht einsam bleiben.
- **seniorenfreundliche Bürgerämter**, die erklären & helfen.
- ein **E-Scooter-Verbot auf Gehwegen und in Parks**, bei dem die Roller dort technisch blockiert & gesperrt werden.
- mehr **Präsenz von Polizei und Ordnungsamt** im öffentlichen Raum. Auch Videoschutz zur Aufklärung der 6.500 Straftaten pro Jahr auf dem Alexanderplatz.
- bessere Hilfe, mehr Unterbringung, aber auch mehr **Durchgriff bei Obdachlosigkeit und Verwahrlosung**.
- den **Erhalt aller Parkplätze** im Bezirk. Viele Menschen sind auf das Auto einfach angewiesen und selbst E-Autos brauchen einen Platz zum wohnortnahen Parken.
- **preiswerte Anwohnerparkgebühren** und mehr echte und wohnortnahe **Anwohnerparkplätze**.
- eine Sanierung und Aufwertung der **Gehwegpromenade** auf der **Südseite der Leipziger Straße** ohne Stolperfallen.
- die Sanierung des **nördlichen Teils des Gendarmenmarktes** mit Erhalt der Kugelahorne.
- ein lokales **Tauben-Fütterungsverbot** gegen Taubenkot.
- **mehr BSR-Kieztage** in Mitte und damit mehr Sauberkeit.
- eine bessere **Pflege unserer Grünflächen und Parks**, z.B. des Naturdenkmals Engelbecken und des Monbijouparks.
- saubere **Spielplätze** durch BSR-Reinigung, wie nun beim Spielplatz Singerstraße & Plansche Weydemeyerstraße.
- gute und familienfreundliche **Kitas und Schulen** vor Ort.
- gute **Arbeitsplätze in Mitte**. Mit meiner Aktion "Schaa packt an" schaue ich hin und als CDU-Wirtschaftssprecher unterstütze ich **Betriebe bei uns vor Ort**.

Ich setze mich ein **gegen:**

- **Verschwendung von Steuergeld**. Wir müssen sparsam mit dem Geld der Steuerzahler umgehen. Nach jahrelanger Förderung mit über 6 Mio. € und ohne konkretes Ergebnis muss das z.B. das **Flussbad gestoppt** werden.
- den **Missbrauch von Sozialleistungen**. Hilfe darf nur da ankommen, wo sie gebraucht wird und gerechtfertigt ist.
- **Poller und Straßensperren**, wie am Michaelkirchplatz. Die private Durchfahrt und Erreichbarkeit im Notfall durch Rettungskräfte, Polizei & Feuerwehr muss möglich sein.
- die **grüne Bevormundung in der Verkehrspolitik** und den Umbau unserer Straßen, wie in der Singerstraße.
- die **ideologische Gendersprache** in Schule & Verwaltung. Deutsch muss korrekt, klar und verständlich für alle sein.
- **Enteignungen**, die Milliarden kosten, aber keine einzige neue Wohnung bringen und **keine einzige Miete senken**.
- **illegale Ferienwohnungen** in der Wilhelmstraße, am Spittelmarkt und rund um den Hackeschen Markt.
- illegale **Graffitis und Vermüllung** in unserem Bezirk.

Ihre starke Stimme im Abgeordnetenhaus von Berlin!

Anpacken und Schritt für Schritt besser machen!

